

Sitzungsvorlage Nr. 138/2008

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung
Ausschuss für Kinder, Jugend, Senioren und Soziales	30.09.2008	öffentlich
Verwaltungsausschuss	23.10.2008	nicht öffentlich
Gemeinderat	30.10.2008	öffentlich

Betreff:

Gründung eines Bündnisses für Familie in der Gemeinde Sande

Die im Jahr 2004 auf Bundesebene initiierte Einrichtung von „Lokalen Bündnissen für Familien“ hat sich inzwischen mit einer bemerkenswerten Dynamik zu einem Erfolgsmodell entwickelt, zumal bis heute mehr als 500 „Bündnisse“ gegründet wurden, die von mehr als 13.000 Akteuren „gelebt“ werden und bisher über 5.200 Projekte erarbeitet und umgesetzt haben.

Das Hauptaufgabenfeld eines Bündnisses für Familie ist in der Optimierung der Familienfreundlichkeit vor Ort zu sehen und trägt zu einem positiven Image der Einrichtung „Familie“ bei. Das Bündnis für Familie setzt sich dafür ein, die allgemeinen Rahmenbedingungen durch konkrete Lösungsvorschläge zu verbessern.

In diesem Zusammenhang handelt es sich somit nicht um eine vorgegebene Zuständigkeit, sondern umfasst vielmehr alle Angelegenheiten der Öffentlichkeit, ohne Einschränkung nach Alter, Geschlecht etc., wobei jedoch die Familien in allen Facetten im Vordergrund stehen.

Die Tätigkeit des Bündnisses für Familie ist wirkungsorientiert und beabsichtigt mit partnerschaftlichen Zusammenschlüssen unterschiedlicher gesellschaftlicher Gruppen aus Wirtschaft, Politik, Verwaltung, Freien Trägern, Vereinen, Kirchengemeinden und interessierten Privatpersonen die Umsetzung konkreter Projekte im Sinne einer sich verstärkenden Familienfreundlichkeit vor Ort.

Der Landkreis Friesland hat bereits im August 2005 ein Bündnis für Familie auf Kreisebene gegründet. Der Arbeitsgruppe dieses Bündnisses gehören Vertreter einzelner Kommunen, u.a. auch der Gemeinde Sande, Verbänden und Organisationen an. Aktionen und Veranstaltungen haben in der Zwischenzeit die erfolgreiche Arbeit dieser Einrichtung bestätigt; aktuelles Beispiel ist die Auszeichnung zweier Unternehmen (Traberhof Müller, Hooksiel sowie Unternehmensgruppe Boos, Varel) am 25.08.2008 auf Schloss Gödens.

Ziel sollte es sein, ebenfalls auf direkter örtlicher Ebene ein Bündnis für Familie einzurichten, um Impulse für eine Optimierung der familienorientierten Belange in der Gemeinde Sande zu erreichen. In diesem Zusammenhang ist es nicht vorgesehen, bereits Bestehendes bzw. Bewährtes in Familien- bzw. allgemeinen sozialen

Angelegenheiten neu auszurichten. Vielmehr ist zunächst eine Bestanderhebung vorzunehmen, die alle altersunabhängigen Angebote in der Gemeinde berücksichtigt.

Das Augenmerk ist in dem Zusammenhang darauf zu richten, welche Verbesserungen bzw. Ergänzungen notwendig oder möglich sind. Hierbei ist u.a. die Zusammenarbeit mit der örtlichen Wirtschaft ein wichtiger Bestandteil, um z.B. u.a. Arbeitsplätze zu schaffen, die firmenseitige und familiäre Belange ausgewogen berücksichtigt.

Eine Zusammenarbeit mit dem Bündnis auf Kreisebene sowie mit entsprechenden Einrichtungen in anderen Kommunen ist unabdingbar, um neben gemeinsamen Projekten u.a. auch Vorhaben auf örtlicher Ebene zu realisieren, die sich bereits anderenorts bewährt haben.

Die Umsetzung eines Bündnisses für Familie in der Gemeinde Sande setzt die Bildung einer Arbeitsgruppe voraus, die wie folgt besetzt sein sollte:
Neben dem Bürgermeister, der Gleichstellungsbeauftragten, einer begrenzten Anzahl von Vertretern aus Politik und Verwaltung außerdem Vertreter aus dem Kindergarten- und Schulbereich, aus dem Vereinswesen, der Kirchengemeinden, weiteren Organisationen und engagierten Privatpersonen, wobei ebenfalls eine Vertretung der „älteren“ Bevölkerung wünschenswert ist. Die Zusammensetzung der Arbeitsgruppe sollte variabel gestaltet werden, wobei die Einbeziehung etwaiger Fachstellen im Bedarfsfall jederzeit möglich sein sollte.

Die Koordination sollte in der Gründungsphase dem Bürgermeister vorbehalten bleiben. Spätere organisatorische Regelungen bleiben hiervon unbenommen.

Es besteht die Möglichkeit, bereits in der Aufbauphase die kostenlose Unterstützung des Servicebüros „Lokale Bündnisse für Familie“, Berlin, in Anspruch zu nehmen. Das Servicebüro bietet ein breites Spektrum von kostenfreien Leistungen, von der Beratung bei der Bündnisgründung über die Organisation der Bündnisarbeit bis zur qualitativen Weiterentwicklung des Bündnisses vor Ort bis zur Unterstützung bei der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.

Vorbehaltlich der Beschlussfassung durch den Rat der Gemeinde Sande ist vorgesehen, im November mit konkreten Vorbereitungsarbeiten zu beginnen. Eine offizielle „Bündnisgründung“ in Form einer Auftaktveranstaltung wird im ersten Quartal 2009 geplant.

Da finanzielle Förderungen für die Einrichtung eines Bündnisses für Familie nicht gegeben sind, wird eine Ausweisung entsprechender Mittel im Haushaltsplan 2009 erforderlich sein. In diesem Zusammenhang wird vorgeschlagen, hierfür zunächst pauschal 2.500,00 € einzuplanen. Der tatsächliche Bedarf, der aktuell auf Grund fehlender Erfahrungswerte nicht beziffert werden kann, wird im lfd. Haushaltsjahr 2009 ermittelt.

Beschlussvorschlag:

Der Gründung eines Bündnisses für Familie in der Gemeinde Sande wird zugestimmt. Im Rahmen der Gründungsphase ist eine Arbeitsgruppe zu bilden, die die gesellschaftspolitischen Belange auf örtlicher Ebene umfassend berücksichtigt.

Tramann

Wesselmann

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen

Nein-Stimmen

Enthaltungen